

**Jugendbuch** Climate-Fiction oder Nachdenken über Ökologie: Diese Bücher widmen sich der Zukunft

# Proviant für die Fridays for Future

**Sascha Mamczak und Martina Vogl:**  
**Eine neue Welt.**

Illustrationen von Katrin Stangl. Peter Hammer 2020. 270 S., Fr. 31.- (ab 14 J.).

**Mathias Plüss:** **Mit kühlem Kopf gegen eine heiße Welt. 75 Ideen für das Klima.**

Illustrationen von Nadine Spengler. SJW 2020. 44 S., Fr. 6.-, www.sjw.ch (ab 12 J.).

**Katrin Bongard:** **Es war die Nachtigall.**

Hanser 2020. 272 S., Fr. 25.- (ab 14 J.).

**Christoph Scheuring:** **Der Sturm.**

Magellan 2020. 304 S., Fr. 28.- (ab 14 J.).

**Ursula Poznanski:** **Cryptos.**

Loewe 2020. 448 S., Fr. 30.- (ab 14 J.).

*Von Hans ten Doornkaat*

Sollen Jugendliche Texten trauen, die Umweltschutz als Freizeitspass anpreisen? Letztes Jahr gab es dutzendweise Greta-Bücher, heuer gibts kunterbunte Weltrettungstipps. Zwei Sachbücher gehen ernsthafter und zugleich überraschender an ökologische Themen heran: Wer vom «grossen Miteinander» aller Lebewesen spricht, sollte auch nach dem Menschenbild fragen. Ebenso gilt es zu überlegen, ob ein Verklären von «Natur» den Blick auf diese verstellt. Sascha Mamczak und Martina Vogl schreiben nicht alarmistisch. Sie benennen aber die Dringlichkeit des Handelns, und vor allem setzen sie auf das Erklären des Ökosystems Erde; sie zeigen, was wie zusammenhängt, wie Wasser- und Energieverbrauch korrespondieren.

Kompromisslos in der Haltung, differenziert im Argumentieren.

Auch die «75 Ideen für das Klima» kommen ohne kindertümelnde Anbiederung daher. Das liegt auch an ihrer Herkunft. Der Wissenschaftsjournalist Mathias Plüss hat die Tipps zuerst für «Das Magazin» geschrieben, für Erwachsene, wobei er Klimawandel und Artenvielfalt als von höchster Dringlichkeit taxierte. Die Erfassung wurde von der Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet. Das Schweizer Jugendschriftenwerk SJW hebt nun die Kurztexte über den Tag hinaus, und zwar für Jugendliche. Schweizerische Beispiele erhöhen den konkreten Anspruch des Heftes. Zudem hat Plüss die Inhalte gezielt adaptiert, etwa Vorbehalte zu Geschäftsreisen durch Kritisches über Turnschuhe ersetzt.

Gleich zwei Jugendromane greifen ökologische Fragen auf, indem sie ideelle Gegensätze auf Liebespaare verteilen: Karin Bongard lässt eine sechzehn-jäh-

rige Tierschützerin einem jungen Jäger begegnen. Die Story pendelt zwischen Stereotypen und überlegten Argumenten. Analog erzählt Christoph Scheuring von Nora, einer militanten Klimaschützerin, die Gesetze bricht, um Leben zu schützen. Ein Gericht verknurrt sie zu Sozialeinsätzen auf einem Schiff. Erst schlägt die Beziehung zum verschlossenen Fischer Wellen, dann verändert ein Sturm beide.

Dystopien in Thriller zu verwandeln, ist das Erfolgsrezept von Ursula Poznanski (Interview in «Bücher am Sonntag» im August 2019). Ob in «Erebos» oder jetzt in «Cryptos», Poznanski erreicht junge Leser wie kaum jemand. Erneut erfindet sie eine Game-Welt, um reale Themen einzukreisen.

Jana ist Welten-Designerin. Ihr Lieblings-Szenario ist ein Fischerdorf als Sehnsuchtsort für alle, die virtuell der Enge ihrer Wohnheiten entfliehen wollen. Aber dann geschieht ausgerechnet in der Game-Idylle ein Mord. Jana kann nicht länger die Distanz der Designerin wahren, sie muss handeln. ●



**Illustration: Katrin Stangl, aus «Eine neue Welt».**